

Fast 120 alte Platanen sollen am Weserufer weichen

von Jörg Esser

BREMEN - Die Umgestaltung der „Stadtstrecke“ am linken Weserufer ist das zentrale Thema beim ersten „Bremer Stadtdialog“ des Jahres am Dienstag, 28. Februar, um 19 Uhr in der Energieleitzentrale (Generatorenhalle) am Speicher XI in der Überseestadt. Auf 1,8 Kilometern Länge entsteht von der Piepe bis zur Eisenbahnbrücke Bremen-Oldenburg eine neue Hochwasserschutzanlage samt Nebenanlagen. Der Baubeginn ist nicht vor 2020. Die Kosten werden auf 36 Millionen Euro geschätzt.

Das Bild der alten Neustadt an der Weser wird sich jedenfalls verändern. „Die Deiche an der ‚Stadtstrecke‘ entsprechen nicht mehr den Schutzanforderungen und müssen verbessert werden“, heißt es.

Geht es nach den Planern, müssen fast alle der rund 120 alten Platanen am Weserufer weichen. Bis die ersten Platanen gefällt werden, dürfte noch einige Zeit vergehen. Eine [Bürgerinitiative](#) zeigt sich bereits jetzt kampfbereit.

Beim „Stadtdialog“ diskutieren Umweltsenator [Joachim Lohse](#) (Grüne), Senatsbaudirektorin Prof. Dr. [Iris Reuther](#), [Rainer Suckau](#), Geschäftsführer vom Bremischen [Deichverband](#) am linken Weserufer, und [Ingo Mose](#), Jurymitglied und Vertreter des Beirats Neustadt. Landschaftsarchitekt [Till Rehwaldt](#) aus Dresden, selbst Jurymitglied, präsentiert den Siegerentwurf. Den Abend moderiert Prof. [Ulrike Mansfeld](#) von der Bremer „School of Architecture“.